

F3.Exhibition – OPEN CALL 2025

Das Futur3.Team und das Netzwerk für revolutionäre Ungeduld e.V. laden hiermit Künstler:innen zur Einreichung von Arbeiten für die Offspace-Ausstellung im Rahmen von FUTUR3. – Wochen für Kunst und Diskurs unter dem Jahresschwerpunkt »Die Kraft schwacher Bande« ein.

1. Zeitplan und Kontakte

Bewerbungsfrist: 06. April 2025, 00:00 MEZ

Einreichung unter: opencall@futur-3.net

Bewerbungszeitraum: 24. März – 06. April 2025

Sichtung und Jurysitzung: 20. – 30. April 2025

Rückmeldung: ab 30. April 2025

Ausstellungsdauer: Sa. 12. – 27. Juli 2025

Ausstellungsort: Kiel, DE

Eröffnung: Fr. 11. – 27. Juli 2025

Aufbau: Mo. 07. – 10. Juli 2025

Kontakt für Rückfragen: kuration@futur-3.net

2. Jahresthema und inhaltliche Ausrichtung

Das Thema der diesjährigen Wochen für Kunst und Diskurs wurde vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kultureller Wandlungsprozesse in unserer global vernetzten Welt entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Konsequenzen politische Erschütterungen und gesellschaftliche Zäsuren für die Dynamik zwischen Individuum und Gemeinschaft haben können. Eine mögliche Perspektive auf diese Fragestellung bietet das kuratorische Konzept, das sich einerseits auf queer-feministische und antikapitalistische Perspektiven der Self-Care als Strategie des individuellen Überlebens und damit des Erhalts der Gemeinschaft stützt. [1] Andererseits greift es auf die soziologische Idee zurück, dass bereits schwache Verbindungen innerhalb einer Gemeinschaft zu deren Stärke beitragen können. [2]

Geplant ist eine Gruppenausstellung mit vier künstlerischen Positionen aus verschiedenen Disziplinen und Genres. Gesucht werden sowohl Arbeiten, die sich kritisch mit realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit auseinandersetzen und künstlerische Strategien zur Überwindung individualistischer und kapitalistischer Muster einsetzen, als auch Werke, die durch Fiktion, Worldbuilding oder Storytelling Zukunftsentwürfe für eine plurale, demokratische Gesellschaft entwickeln. Die Themen und Referenzen können frei gewählt werden; entscheidend ist nicht eine plakative Bezugnahme auf das Jahresthema, sondern eine reflektierte Auseinandersetzung innerhalb des eigenen Mediums mit Care, Common oder Community.

[1] siehe, Audre Lorde, Schriftstellerin und Aktivistin / »A Burst of Light« (1988)

[2] siehe, Mark Granovetter, Soziologe / »Strength of Weak Ties« (1973)

3. Teilnahmevoraussetzungen

- Die Offspace-Ausstellung im Rahmen von Futur3. steht allen professionell arbeitenden Künstler:innen offen. Es gibt keine Alters- oder Wohnortbeschränkungen. Zugelassen sind Werke aller Sparten der bildenden

Kunst. Besonders berücksichtigt werden junge Künstler:innen, insbesondere jene, die kürzlich das Studium abgeschlossen haben.

- Wir ermutigen ausdrücklich FLINTA* Personen sowie Menschen mit Migrationsgeschichte, sich zu bewerben, da ihre Perspektiven für uns von besonderer Bedeutung sind und in dieser Ausschreibung verstärkt Berücksichtigung finden sollen.

4. Einreichungskriterien

- Eingereichte Arbeiten müssen Bezug auf das Ausstellungskonzept nehmen. Für die Teilnahme an der Ausstellung sollen 1 – 2 bereits realisierte Arbeiten eingereicht werden. Diese dürfen nach Absprache raum-spezifisch angepasst oder erweitert werden. Es ist zu vermerken, ob besondere technische oder räumliche Anforderungen erfüllt werden müssen.
- Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 06. April 2025 digital als ein zusammenhängendes PDF (max. 20 MB) unter opencall@futur-3.net einzureichen. Die Sprache der Bewerbung ist Deutsch oder Englisch. Die Bewerbungsunterlagen sollen sich wie folgt zusammensetzen:
 - Artist Statement (max. ½ Seiten);
 - PDF mit 1 – 2 Arbeiten inkl. Kurzbeschreibung (max. ½ Seiten pro Arbeit);
 - Tabellarischer Künstler*innen–Lebenslauf (max. 1 Seite);
 - Optional falls vorhanden Link zur Webseite oder anderen Plattformen (z. B. IG);

5. Konditionen & Unterstützung

- Teilnehmende Künstler:innen erhalten ein Honorar in Höhe von **300 EURO**;
Nach Absprache erhalten die Ausstellenden einen pauschalen Zuschuss für Materialien in Höhe von **100 EURO**;
Für die Transport-, Reise- und Unterbringungskosten erhalten die Künstler:innen eine Pauschale in Höhe von **100 EURO**. Das Futur3.Team unterstützt bei Bedarf bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft.
- Das Futur3. ist ein nichtkommerzielle Kulturveranstaltung, die durch öffentliche Fördermitteln realisiert wird. Aus diesem Grund bitten wir die Künstler:innen sicherzustellen, dass der Transport bzw. der Versand der Arbeit zu gegebenen Konditionen gewährleistet werden können.
- Der Aufbau findet ab Montag, den **07. Juli 2025** statt. Für den Aufbau der Ausstellung steht das Futur3.Team unterstützend zur Verfügung.
- Das Futur3. übernimmt eine professionelle Fotodokumentation der Ausstellung und stellt sie frei zur Verfügung.
- Die Künstler:innen müssen während der Ausstellungsdauer keine Aufsichten übernehmen.
- Der Abbau wird vom Futur3.Team übernommen.

5. Wichtige Hinweise und Verpflichtungen

Raum: Da wir mit temporären Raumnutzungen und Kooperationen innerhalb der Freien Kunstszene Kiels arbeiten, können wir derzeit noch keine finalen Angaben zu den Ausstellungsräumen machen. Wir setzen alles daran,

den teilnehmenden Künstler:innen bestmögliche Bedingungen für die Umsetzung und Präsentation der Arbeiten zu bieten.

Verbindlichkeit: Die ausgewählten Künstler:innen verpflichten sich, ihre Werke für die gesamte Dauer der Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Ein vorzeitiger Abbau oder Austausch der Werke ist nicht gestattet. Die Künstler:innen sind zudem für den rechtzeitigen Transport sowie die sachgerechte Anlieferung und Abholung ihrer Arbeiten verantwortlich, sofern keine andere Vereinbarung mit den Veranstaltenden getroffen wurde. Installationen und spezifische Aufbauanforderungen müssen vorab mit dem Ausstellungsteam abgestimmt werden. Änderungen oder Rücktritte nach der Zusage sollten frühzeitig kommuniziert werden, um eine reibungslose Durchführung der Ausstellung zu gewährleisten.

Vermittlungsprogramm: Im Rahmen des Begleit- und Bildungsprogramms sind Interviews mit den Künstler*innen geplant. Wir freuen uns, wenn sich die teilnehmenden Künstler*innen bereit erklären, an einem dieser Gespräche mitzuwirken und Einblicke in ihre Arbeitsweise und Gedankenprozesse zu geben. Ein konkreter Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Presse und Öffentlichkeit: Die Urheberrechte an den eingereichten und ausgestellten Werken verbleiben uneingeschränkt bei den Künstler:innen. Mit der Teilnahme an der Ausstellung räumen die ausgewählten Künstler:innen dem Veranstalter ein einfaches, zeitlich begrenztes Nutzungsrecht zur nichtkommerziellen Verwendung ein. Dies umfasst insbesondere die Veröffentlichung von Abbildungen der Werke im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. auf der Website, in sozialen Medien, Pressemitteilungen, Katalogen und anderen Publikationen im Zusammenhang mit der Ausstellung). Die Nutzung erfolgt stets unter Nennung der Künstler:innen / Fotograf:innen und darf nicht in einem verfremdeten oder entstellenden Kontext geschehen. Eine darüber hinausgehende Nutzung oder kommerzielle Verwertung bedarf der gesonderten Zustimmung der Künstler:innen.

Haftung: Die Veranstalter übernehmen während der Ausstellung und des Transports keine Haftung für Schäden oder den Verlust der Werke, es sei denn, es liegt grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vor. Es wird empfohlen, dass die Künstler:innen ihre Arbeiten eigenständig versichern. Die größtmögliche Sorgfalt im Umgang mit den Werken wird gewährleistet, jedoch erfolgt die Teilnahme an der Ausstellung auf eigenes Risiko. Schäden, die während des Auf- oder Abbaus entstehen, sind dem Ausstellungsteam umgehend zu melden.

Vernetzung: Während der Aufbauphase bis zur Eröffnung wird es verschiedene Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung geben. Geplante Termine, darunter Pressegespräche, Interviews und ein gemeinsamer Brunch, bieten die Möglichkeit, sich mit anderen Beteiligten zu vernetzen. Wir freuen uns, wenn die teilnehmenden Künstler:innen diese Formate nach Möglichkeit wahrnehmen.

6. Jurierung und Entscheidungsprozess

Die Jury setzt sich aus dem kuratorischen Team (Mateusz Dworczyk / Kunst, Thies Warnke / Programm, Alisa Nieto Lühr / Vermittlung), der Projektleitung (Mia Fyu) sowie einem Mitglied des Vereins zusammen. Die Bewerber*innen werden **ab dem 30.04.2025** über die Zu- bzw. Absage informiert. Unsere Kapazitäten erlauben uns nicht, individuelle Feedbacks zu Bewerbungsunterlagen oder Arbeiten abzugeben.

7. Zusatzinformationen

Futur3. – Wochen für Kunst und Diskurs

Mehr Informationen unter: futur-3.net

Seit der Gründung im Jahr 2017 durch das Netzwerk für revolutionäre Ungeduld ist Futur3. ein fester Bestandteil

Futur3.

Wochen für Kunst und Diskurs

11. bis 31. Juli 2025

»Die Kraft schwacher Bande«

Netzwerk für revolutionäre Ungeduld e. V.

Medusastraße 16, 24143 Kiel

futur-3.net

der Kieler Kunst- und Kulturszene. In enger Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und dank gewachsener Kooperationen mit Initiativen, der freien Szene sowie etablierten Institutionen der Stadt, schafft Futur3. ein breites und niedrigschwelliges Kulturangebot.

Abhängig vom thematischen Schwerpunkt der jährlich wechselnden Kuration umfasst das Programm unterschiedliche Formate: Kunstausstellungen, Diskursveranstaltungen, Theater-, Kunst- und Musikperformances, künstlerische Interventionen in institutionellen oder öffentlichen Räumen sowie Workshops.

Die konzeptionelle Ausrichtung von Futur3. basiert auf den Prinzipien Community, Common und Care. Das Format setzt sich somit kulturpolitisch für die Interessen von Künstler:innen ein und steht für eine demokratische, offene und plurale Gesellschaft. Als Schnittstelle zwischen Kunst und Stadtgemeinschaft fördert Futur3. den offenen Austausch – mit dem Ziel, die freie Szene langfristig zu stärken, junge Künstler:innen zu unterstützen und Absolvent:innen den Übergang in die professionelle Kunstwelt zu erleichtern.

Netzwerk für revolutionäre Ungeduld e. V.

Mehr Informationen unter: ungeduld.net/nfru

Das Netzwerk für revolutionäre Ungeduld e.V. ist ein gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein. Hauptziele des Vereins sind die Förderung junger Kunst und die Vertretung der Interessen von Kunst- und Kulturschaffenden sowie die Weiterentwicklung des Kulturstandorts Kiel durch den Aufbau und die Verstetigung von Kunst- und Kulturprojekten mit überregionaler Strahlkraft. Der Verein schafft dabei Räume für dynamische Weiterentwicklung und Neudenken von Projekten. Projekte des Vereins arbeiten an der Schnittstelle von Kunst und Kultur und gesellschaftlich relevanten Themen, haben vielfach einen partizipativen und Kultursparten übergreifenden Charakter und setzen neben bereits etablierten auch subkulturelle Projektkonzepte und Kunstformen um.

Kuratorisches Team 2025

Mateusz Dworczyk (*1994, Zabrze, PL) lebt und arbeitet in Kiel (DE) und Salzburg (AT). Seine künstlerische Praxis ist durch eine institutionskritische Haltung, die Berücksichtigung unbeachteter Kunst- und Kulturpraxen sowie das Entgrenzen von Medien und Genres geprägt. In der Funktion als Ausstellungsmacher beruft sich Dworczyk auf die Rolle des artist as curator. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen unter anderem in der kollektiven Praxis, sei es durch seine Mitwirkung im Verein FOTOHOF in Salzburg oder bei den Vermittlungs- und Ausstellungsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative memeclaworldwide.

Alisa Nieto Lühr (*1995, Hamburg, DE) lebt und arbeitet in Kiel (DE). Die Praxis der deutsch-kolumbianischen Künstlerin konzentriert sich auf bildungspolitisches und feministisches Engagement. Als Illustratorin und Gestalterin gründete sie 2019 das Kollektiv The Happy Vulvas, das unter anderem innovative Vermittlungsformate entwickelt. Seit 2020 ist Nieto Lühr zudem im Bildungs- und Aktionskollektiv Zwischenfunken e. V. aktiv, wo sie seit 2025 dem Vorstand angehört.

Thies Warnke (*1994, Hamburg, DE) lebt und arbeitet in Hamburg (DE). Er studierte Raumstrategien im Bachelor an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel und Experimentelles Design im Master an der HFBK, Hamburg. Seine theoretische Auseinandersetzung ist durch eine materialistische Ökonomiekritik im Kontext des Rechts auf Stadt und der Gedenkkultur von unten geprägt. In seiner aktivistischen, räumlich-gestaltenden Praxis erforscht er, wie Gestaltung als kollektives und politisches Werkzeug wirken kann. Ein Beispiel dieser Praxis ist Warnkes Teilnahme an der »Versammlung der Mikropolitiken« im Sommer 2023 im Hamburger Stadtteil Rothenburgsort. Aus diesem Diskurs entsteht eine Publikation beim Adocs Verlag über mikropolitische Handlungsweisen, die von Marseille über Málaga und dem Kotti bis nach Hamburg führen.